die Welt von Einem hält! Es muß entseplich sein, ein böses Gewissen baben, sich auf bösen Wegen umberschleichen, wenn mir, der ich doch ganz unschuldig bin, schon so zu Muthe sein kann, weil ich bles das Aussehen habe! Zedes Mal, wenn man mich hervorsuchte, schaudertes ich vor der Augen, die mich ansehen würden, wuste ich doch, daß ich zurückgestoßen, auf den Lisch hinzeworsen werden würde, als sei ich Lug und Trug. Einmal kam ich zu einer alten, armen Aran, sie erbieft mich als Tagelohn für harte Arbeit, allein sie konnte mich nun gar nicht wieder so werden. Niemand wollte mich auehmen, ich war der Frau ein wahres lunglich. "Ich bin wahrhaftig gezwungen, Jemand mit dem Schilling auzusübren," sagte sie, "ich kann mit dem besten Willen einen salschen Schilling nicht aufheben: der reiche Bäcker soll ihn baben, er kann es am beiten verschmerzen, — aber unrecht ist es tropdem doch, daß ich et bene!"

"Auch das Gewiffen der Frau muß ich noch obendrein belaften!" seufzte es in dem Schilling. "Sabe ich mich denn in

meinen alteren Tagen wirflich fo verandert?"

Und die Fran begab fich zu dem reichen Backer, aber ber fannte gar zu gut bie gangbaren Schillinge, ale bag er mich batte behalten follen, er mart mich ber Fran gerade ins Geficht, Brot befam fie fur mich nicht, und ich fühlte mich fo recht vom Bergen betrübt, bag ich foldergestalt zu Anderer Ungemad ausgemungt fei, ich, der ich in meinen jungen Tagen frendig und ficher mir meines Berthes und echten Geprages bewußt gewesen war! Go recht traurig wurde ich, wie es ein armer Schilling werden fann, wenn Riemand ibn haben will. Die Fran nahm mich aber wieber mit nach Saufe, fie betrachtete mich mit einem berglichen, freundlichen Blid und fagte: "Rein, ich will Riemand mit bir anführen! 3ch will ein Loch durch bich ichlagen, damit Jedermann feben kann, daß du ein faliches Ding bift - und doch - bas fällt mir jest fo ein, - bu bift vielleicht gar ein Gincofdilling, - fommt mir doch ber Gedante jo gang von felbit, bag ich bar= an glanben muß! 3ch werbe ein Loch burch ben Schilling ichlagen und eine Schnur burch das Loch gieben, und dem Rleinen ber Rachbarefrau ben Schilling um ben Gale ale Glücksichilling bangen." Und fie foling ein Loch durch mich; augenehm ift es freilich nicht, wenn ein Loch burch Einen geschlagen wird, allein wenn es in guter Abficht geschieht, lagt fich vieles ertragen! Gine Schnur wurde auch durchgezogen, ich murde eine Art Medaillon jum Tragen, man bing mich um ben Sals bes fleinen Rindes, und das Rind lächelte mich an, fußte mich, und ich rubte eine gange Racht an ber marmen, unichuldigen Bruft bes Rindes. Als es Morgen mart, nahm die Mutter mich gwifchen ibre